

Reider Reiselustige im Herzen Europas

REIDEN Genuss, Kultur und Geselligkeit kamen auf der diesjährigen Reise ins Piemont nicht zu kurz: Die Reider Reiselustigen machten sich einmal mehr auf, um Europa zu erkunden.

Durch den Gotthardtunnel und nach einem ersten Kaffeehalt in Airolo ging die Fahrt weiter durch die Po-Ebene und das grösste Reisanbaugebiet Europas. Gestärkt mit einem feinen Risotto von einem Familienbetrieb erreichte die muntere Gesellschaft die Unterkunft der nächsten Tage: das Hotel Albergo della'Agencia in Pollenzo/Bra. Hier erwartete sie bereits ein gemeinsamer Begrüssungsapéro mit Nachtessen.

Geschichtsträchtiges Hotel

Das Hotel und dessen Umgebung wurde nach dem Morgenessen am folgenden Tag ausgiebig inspiziert. Schliesslich logierten die Reiselustigen in einem von König Carlo Alberto erbauten Landgut. Dann hiess es ab in den Bus. Auf dem Programm stand eine Führung durch Alba, der Stadt mit seinen hundert Türmen. Den krönenden Abschluss des zweiten Tages bildete der Besuch des Weingutes Azienda Agricola Mar-



Die Reider Reiselustigen lernen Turin, die Landeshauptstadt des Piemonts, kennen. Foto Georg Graweid

rone, samt Führung, Abendessen und Degustation. Der Dienstag führte die Reider Reiselustigen nach Ligurien, die schmale Küstenregion zwischen dem

Mittelmeer und dem Piemont. In der Hafenstadt Savona wurde die mediterrane Kultur und Flora an der Palmenriviera genossen. Den Abschluss dieses

Tages bildete der freie Ausgang in Noli, eine der schönsten Städte am Meer mit abschliessender Besichtigung der Villa Faraggiana.

Von Trüffeln, Wandteppichen und wunderschönen Orten

Der Mittwoch stand ganz im Zeichen von Trüffeln und Wein. Die Suche nach der wertvollen Delikatesse demonstrierte Trüffelsucher Gianni mit seinen Hunden in den Haselnusswäldern in Cherasco. Nach erfolgreicher Suche und einer Stärkung ging die Fahrt, mit einem Zwischenhalt in einer Manufaktur für handgefertigte Wandteppiche, weiter nach Asti und Barolo.

Turin, die Stadt der Savoyer und Hauptstadt des Piemonts, zog die Reiselustigen bei einer Rundfahrt und lokaler Führung am Donnerstag in ihren Bann. Nach dem Flanieren durch die Altstadtgassen mit den entsprechenden Kaffeepausen, wurde der Schar vor der Heimfahrt ein Apéro und das letzte gemeinsame Nachtessen serviert. Die Heimreise führte via Aostatal zum grossen St. Bernhard Hospiz, wo sich die Gruppe mit einem Fondue stärkte. Auf der Heimfahrt nutzte Walter Eberhard die Gelegenheit, Christian Steck für die souveräne Fahrt, dem ganzen Vorstand für die stets tolle Unterstützung und allen Reiselustigen für ihre Teilnahme an der Reise ins Piemont zu danken.